

mündliche Examensprüfung Deutsch - der Gipfel der Unverschämtheit!

Beitrag von „Lise“ vom 15. Dezember 2004 13:35

Liebe Jez,

jeder muss wohl auf dem steinigen Weg zum Lehrer mit solchen Rückschlägen fertig werden. Bei einer meiner Prüfungen (ist schon ein bißchen her), war ich gleich morgens um 9 Uhr dran. Der letzte meiner Prüfer trudelte dann auch schon um 9.05 Uhr ein und ging, wie die anderen übrigens auch, grußlos an mir vorbei in den Prüfungsraum hinein. Ich habe bis heute absolut keine Ahnung, was die bis 9.35 Uhr gemacht haben, jedenfalls ließen sie mich so lange warten. Ich kam in den Prüfungsraum hinein und einer meiner Professoren hatte sich ca. morgens um 5 dort seine Pfeife angezündet und seitdem ständig vor sich hin gepafft. Der Raum war ca. 9 m² groß, Er rauchte während der gesamten Prüfung weiter. Ich kann Pfeifenqualm überhaupt nicht gut ab. Dieser nämliche Prof hat sich dann auch nicht an die Absprachen gehalten. Die Prüfung lief gräßlich, ich hab 3 Tage geheult.

Dabei ging es mir noch besser als dem Prüfling nach mir. Der war, wie alle anderen auch, brav jede Woche zur Sprechstunde gedackelt, dann durchgefallen und musste sich darufhin anhören: Wenn Sie auch nur ein einziges Mal in meiner Sprechstunde gewesen wären, dann wären Sie jetzt auch nicht durchgefallen.

Ich kann nur sagen: Halte durch - es wird besser! Wenn Du, wie Du schon bewiesen hast, Nächte durcharbeiten kannst, bist Du für den Lehrerberuf durchaus geeignet. Am Gymnasium wird Dir das sehr zu Gute kommen und vielleicht hast Du dann ab und zu am Wochenende auch mal Zeit, abends ins Kino zu gehen. (Du merkst, ich bin völlig überarbeitet!) Aber die Schüler, die sind es wert.

Grüße, Lise